

Grundschule Deutzen
Grundschule Deutzen

KONZEPTION

zur
geschlechtergerechten
Förderung

Ausgangssituation

Seit dem Frühjahr 2005 nimmt unsere Grundschule an der KOALA-S Erhebung des Institutes für Pädagogik München teil. Im Frühjahr diesen Jahres erhielten wir die Rückmeldung der Ergebnisse unserer damaligen Klasse 3. Ein Teil dieses Leistungstests ist das Erfassen des Leseverständnisses. Mit dem Ergebnis dieser Studie sind wir nicht zufrieden und haben deshalb als einen Arbeitsschwerpunkt für das Schuljahr 2007/2008 die Verbesserung der Lesekompetenz, besonders bei Jungen, festgelegt.

Stehen diese schlechten Leistungen der Jungen im Zusammenhang mit einer von uns beobachteten geringer ausgebildeten Sozialkompetenz der Jungen?

Diese Frage versuchen wir unter anderem durch die Teilnahme unserer Grundschule an diesem Projekt des Comenius Institutes im Laufe des kommenden Schuljahres zu klären. Unzufrieden sind wir auch mit dem Interesse der Mädchen an naturwissenschaftlichen Themen im Sachkundeunterricht und an praktischen Unterrichtsteilen im Fach Werken.

Da wir als „Grundschule mit Ganztagsangeboten“ arbeiten, wollen wir versuchen, durch gezieltere geschlechterspezifische Aufgabenstellungen sowohl im Unterricht als auch im außerunterrichtlichen Bereich gendersensibel zu arbeiten.

Wir freuen uns auf diese Aufgabe und werden dieses Thema innerhalb eines Gesamtelternabends im September 2007 allen Eltern vorstellen.

Konkretisierung der Zielstellungen für das Projekt

Entwicklung realistischer Selbstbilder und das Bewusstmachen genderstereotypischen Verhaltens durch folgende Maßnahmen:

- Konzentration auf genderrelevante Inhalte in allen Fächern; besonders jedoch in Deutsch (Lesen) Sachunterricht und Ethik (hier besonders Sozialkompetenz)
- Verbesserung der Lesekompetenz bei Jungen durch Einsatz verschiedener Medien, durch geeignete Textauswahl und Strategien zur Entwicklung aktiven Hörens und Nutzens des Leseverhaltens von Vorbildern
- Stärkung des Selbstvertrauens von Mädchen im Sachkundeunterricht durch Schaffung von unterschiedlichen individuellen Perspektiven und die Auswahl sie interessierender Inhalte sowie eigenes Experimentieren
- Weiterentwicklung der Lesekompetenz durch das Reflektieren eigener Lernstrategien und deren Optimierung

Unser Kollegium traf sich mehrere Male, um über die Inhalte und Ziele dieses Projektes zu diskutieren. Ergebnis dieser Konferenzen ist diese von uns formulierte Konzeption, die sicher im Laufe des kommenden Schuljahres immer wieder inhaltlicher Korrektur bedarf.

Methodisch sind folgende Maßnahmen mit Blick auf die Mädchen und Jungen denkbar:

- Wechsel von punktueller Monoedukation und Koedukation
- Koedukation unter Verstärkung eines gendersensiblen Unterrichts
- Koedukative Auseinandersetzung mit Genderfragen
- Monoedukative Auseinandersetzung mit Genderfragen
- Team Teaching der Kolleginnen im Rahmen koeduktiven Unterrichts

Einordnen des Schulkonzeptes in das Gesamtprojekt

Schwerpunktaufgaben

- Nachfragen bzw. Erhebung unserer Grundschule an den weiterführenden Schulen (Mittelschule Regis-Breitingen, Staatliche Regelschule Lucka, Gymnasium „Am Breiten Teich“ Borna, „Wiprecht-Gymnasium“ Groitzsch) hinsichtlich der schulischen Entwicklung unserer ehemaligen Viertklässler und die Nachfrage, mit welchem Abschluss sie die weiterführenden Schulen beendet haben.
- Gemeinsame Auseinandersetzung von einheitlichen Regeln der Klasse 1 – 4 (Sozialkompetenz)
- Inhalte der Thematik werden gendersensibel aufbereitet
- Planung der Durchführung von getrenntem Unterricht (Jungen – Mädchen) in Lesen, Sachkunde, Ethik und evtl. Werken
- geschlechterspezifische Differenzierung von Unterrichtsinhalten
- Beachtung von geschlechterspezifischen Bedürfnissen von Mädchen und Jungen (Chancengleichheit) innerhalb unserer Ganztagsangebote

Beispiel:

Jungen

Allgemeiner Sport
Zweifelderball
Computer
Kegeln
Mediengestaltung
Mathe-Ass
Fußball

Mädchen

Chor
Kreativwerkstatt
Dekoratives Gestalten
Hauswirtschaft
Tanz
Geschickte Hände
Gymnastikpass

Aktuelles Bedingungsgefüge an unserer Grundschule im Schuljahr 2007/2008

Personelle Bedingungen

An unserer einzügigen Grundschule sind 6 Kolleginnen und 1 Referendarin tätig. Unsere außerunterrichtliche Arbeit wird am Nachmittag von einer 1,00 € - Jobteilnehmerin unterstützt und kompetente Hilfe erhalten wir außerdem von zwei an der Schule ehrenamtlich tätigen jungen Frauen.

Unerlässlich für unsere pädagogische Arbeit sind auch die jeweils mit 4 bzw. 6 Stunden tätigen Hausmeisterin und Schulsachbearbeiterin.

Sächliche Bedingungen

Wir arbeiten seit Januar 2006 als „Grundschule mit Ganztagsangeboten“ und ab dem Schuljahr 2006/2007 findet auch die Hortbetreuung der AWO Kindertagesstätte in unserem Obergeschoss des Grundschulgebäudes statt.

Im beigelegten Flyer stellen wir die räumlichen Bedingungen unserer Grundschule Besuchern, bzw. Schulfremden vor.

Im Nebengebäude sind die Werkräume, unsere Turnhalle und die Bibliothek untergebracht. Außerdem verfügen wir über zwei große Pausenhöfe, eine Sportanlage und einen Schulgarten. Auf dem angrenzenden Nachbargrundstück befindet sich die AWO Kindertagesstätte unserer Gemeinde Deutzen.

Um evtl. monoedukativ zu unterrichten, haben wir zwar die räumlichen Bedingungen, jedoch lässt unsere Stundentafel (Stundenzuweisung der sächsischen Bildungsagentur Leipzig) kaum Freiraum zu, um dieses Vorhaben in bestimmten regelmäßigen Zeitabschnitten zu planen. Dies kann nur sporadisch bei entsprechenden personellen Bedingungen erfolgen. Jedoch werden wir versuchen, im Kollegienkreis uns über Erfahrungen speziell zu dieser Problematik auszutauschen.

Eine Zusammenarbeit bzw. umfassende Information der Elternhäuser zu diesem Vorhaben sehen wir für uns als zwingend notwendig und für eine erfolgreiche Arbeit unerlässlich.

Maßnahmeplanung

DEUTSCH (Lesekompetenzen bei Jungen verbessern) / ETHIK / SACHKUNDE

- Einbeziehung des Computers zur Entwicklung der Lesekompetenz bei Jungen, da sich Jungen eher für sachbezogene Informationen interessieren, z. B. Ergebnisse Bundesligafußball, Formel 1, Bauanleitungen usw.
- Lesen und Gestalten von Comics (Jungen)
- Abonnement von typischen Mädchen- bzw. Jungenzeitschriften
- Auswahl der Ganzschriften nach gendersensiblen Gesichtspunkten
- Lesetexte für Jungen interessegebunden (Hobbys) erstellen
- Stärkung des Selbstvertrauens im Fach Sachkunde - besonders bei Mädchen
- das Einbeziehen unterschiedlicher individueller Perspektiven, sowie die Auswahl Mädchen interessierender Inhalte
- nach Möglichkeit monoedukativer Unterricht
- auseinander setzen bzw. bewusst machen der unterschiedlichen Interessen von Jungen und Mädchen

● PROJEKT A - „Mädchen- und Jungentag“

Inhalt: Jungen kochen und backen mit Vatis oder Brüdern,
Jungen gehen mit Nadel und Faden um, lernen zu putzen und
Zöpfe flechten
Projektende: „Haushaltsdiplom für Jungen“

Inhalt: Mädchen reparieren Fahrräder, arbeiten mit Baukästen, Lego,
am Computer, bewältigen eine Hindernisstrecke mit
„Mutproben“, sägen, feilen, streichen

Denkbar wäre, Vatis für den Jugentag zu gewinnen und Muttis für den Mädchentag, um die oben genannten verschiedenen Angebote auch personell abzusichern.

Kein Problem ist für uns mit dem Verein „Pro Regio“ im angrenzenden Landschaftspark eine Hindernisstrecke zu planen.

Am darauf folgenden Unterrichtstag müsste unser Erachtens unbedingt eine Reflexion seitens der Kinder und der Eltern erfolgen und ausgewertet werden.

● PROJEKT B - „Immer schön die Balance halten“

Inhalt: gesunde Lebensweise und Ernährung

Termin: evtl. Anfang Oktober 2007

Schwerpunkte: gesunde Kinder – gesunde Zukunft

Zusammenhang zwischen Anspannung und Entspannung

Ernährung – Essenverhalten – Bewegungswille

Strategien zur Streitschlichtung

evtl. Angebote: voraussichtlich AOK Kindertheater am 05. oder 06.10.2007

„Möhren, Kinder, Sensationen“ in Leipzig

www.kinder-leicht.net

Kinderküche (Kinder kochen mit Eltern)

Mannschaftssport ist gut fürs Rückrat (Sozialkompetenz)

gemeinsames Klassenpicknick

vergessene Kinderspiele

evtl. Nutzen der „Workshops für Kinder“ (siehe Flyer)

Besondere Qualifikation der beteiligten Kolleginnen bezüglich des Projektes

Keine der Kolleginnen unserer Grundschule hat eine besondere Qualifikation bezüglich der Thematik des geschlechtsspezifischen Unterrichts.

Die vom Comenius Institut erhaltene Literatur wird zur „SCHILF“ genutzt.

Vorschläge zur Selbstevaluation

Geplant sind folgende Formen der Evaluation:

- Fragebögen (für Schüler Eltern Lehrer und externe Arbeitsgemeinschaftsleiter)
- Interviews (evtl. mit den Gleichstellungsbeauftragten des Landratsamtes Leipziger Land und des Regierungspräsidiums Leipzig)
- Schülermeinungen

Kommunikationsprozess innerhalb des Kollegiums und mit der Elternschaft

Alle Kolleginnen werden in dieser Arbeitsgruppe mit- und zuarbeiten und sich nach Bedarf zusammen finden und beraten.

Alle Elternsprecher und Mitglieder der Schulkonferenz unserer Grundschule stimmten diesem Vorhaben am 11. Juli 2007 zu.

Im ersten Elternabend des kommenden Schuljahres werden alle Elternhäuser über dieses Projekt informiert.

Form der Dokumentation über den Verlauf und die Ergebnisse des Projektes

Geplant sind:

- Protokolle der Zusammenkünfte im Lehrerkollegium
- Sammeln aller Ergebnisse von Evaluationen zur Erstellung einer Dokumentation (Umfang je nach Zeitpotential der Kolleginnen)
- evtl. fotografische und filmische Dokumentationen

Notwendiger Unterstützungsbedarf

- Bereits abgesprochen ist die Teilnahme von Kollegen Brenner am Gesamtelternabend zu Beginn des Schuljahres.
- Bei Bedarf telefonische oder personelle Absprachen mit Kolleginnen des Comenius Institutes.
- Erhöhung des Stundenpools für unsere Schule!

Präsentation der Ergebnisse

Evtl. Austausch mit anderen Schulen über unsere Erfahrungen und Erkenntnisse nach einem Jahr. Dazu könnten die Evaluationsergebnisse genutzt werden.



R. Blonski
Schulleiterin
Grundschule Deutzen